Anlage 1 zu TOP 20.

Sozialdemokratische Rathausfraktion
der Stadt Neumünster

Neumünster, den 16.11.2015

Ratsversammlung am 17.11.2015

TOP 20 Änderungsantrag zur Vorlage 0566/2013/DS (**Vorschläge zur weiteren Nutzung des Kinderferiendorfes**)

Antrag:

Der Antragstext wird wie folgt geändert:

1. Die in der Begründung zur DS gemachten Feststellungen werden zur Kenntnis genommen.
2. Das in Abschnitt 3 dargelegte mögliche private Engagement wird ausdrücklich begrüßt.
3. Die von der Verwaltung gemachten Vorschläge erfüllen leider nicht die am 31.03.2015 von der Ratsversammlung beschlossenen Vorgaben, da die Verwaltung lediglich die Renovierung und somit gesicherte Nutzung eines Hauses vorschlägt und die Instandsetzung der anderen Häuser ungeklärt bleibt.
4. Die Verwaltung wird beauftragt die Vorlage im Sinne des Antrages 0178/2013/An nachzubessern und der übernächsten Ratsversammlung überarbeitet vorzulegen.
5. Das dabei zu verfolgende Ziel ist eine möglichst ganzjährige Nutzung des Kinderferiendorfes.
6. Zusätzlich zu den laut Vorlage bis September 2011 verwaltungsintern diskutierten Varianten ist daher zu prüfen, ob und unter welchen Voraussetzungen die gesamte Verlagerung des Kinderferiendorfes z.B. auf nicht mehr benötigte Sportflächen in unmittelbarer Stadtwaldnähe möglich ist. Die Auswirkungen auf die laufende Sportentwicklungsplanung sind dabei ebenso darzulegen, wie die möglichen Vor- und Nachteile.
7. Die Verwaltung wird gebeten, zu prüfen, ob eine Umsetzung des Kinderferiendorfes auch unter Mitwirkung von Jugendlichen ohne Schul- und Berufsabschluss sowie Langzeitarbeitslosen als Qualifizierungsmaßnahme in Kooperation mit einem Bildungsträger und den Handwerksbetrieben möglich ist. Dafür sind mögliche Fördermaßnahmen zu prüfen.
8. Die dazu betroffenen Ausschüsse sind rechtzeitig vorher zu beteiligen.

Anlage 2 zu TOP 20.

FDP *Ratsfraktion* **Neumünster**

Freie Demokraten
Neumünster FDP

Änderungsantrag zur Drucksache Nr.: 0566/2013/DS (TOP 20)

Dem Antrag wird ein Punkt 2 angefügt, der folgenden Wortlaut hat:

2. Die Verwaltung wird ferner gebeten, zu prüfen, ob eine Instandsetzung des Kinderferiendorfes auch unter Mitwirkung von Jugendlichen ohne Schul- und Berufsabschluss sowie Langzeitarbeitslosen als Qualifizierungsmaßnahme in Kooperation mit einem Bildungsträger und den Handwerksbetrieben möglich ist. Dafür sind mögliche Fördermaßnahmen zu prüfen.

Reinhard Ruge
und Fraktion